



Freising, 15.1.2026

Sehr geehrte Damen und Herren der BI Attaching, des BV Freising und des Aktionsbündnisses AufgeMUCKt,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich in den folgenden Unterpunkten beantworten möchte:

1. Haltung zur 3. Startbahn

- Die Errichtung einer 3. Start- und Landebahn lehne ich seit Bekanntwerden der Pläne ab. Ich habe mich innerhalb des SPD-Landesverbands Bayern und der SPD München in den Jahren ab 2008 intensiv dafür eingesetzt, dass diese beiden Gliederungen der SPD ihre unterstützende Haltung aufgeben. 2009 hat ein SPD-Landesparteitag mehrheitlich für den gemeinsamen Antrag der SPD-Kreisverbände Freising und Erding gestimmt, auf die 3. Bahn zu verzichten. Im Vorfeld des Münchener Bürgerentscheids 2012 haben wir mit Erfolg intensiv in der Münchener SPD dafür geworben, den Bürgerentscheid in unserem Sinne zu unterstützen. Alle Versuche, den Bau der 3. Bahn juristisch und politisch zu verhindern, würden von mir als Oberbürgermeister selbstverständlich unterstützt.

2. Unterstützung der BIs

Die Anliegen der BIs gegen die 3. Bahn würde ich unterstützen. Konkrete Maßnahmen sind aus meiner Sicht die Präsenz vor Ort bei Veranstaltungen der BIs, das Einbringen der Anliegen z. B. in die Fluglärmkommission oder der Diskurs mit den politisch Verantwortlichen der Staatsregierung und der Mehrheitsfraktionen im Landtag.

3. Haltung zur FMG

Die FMG nimmt als Unternehmen ihre soziale Verantwortung in der Region durch eine recht breite Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Vereine und Initiativen in durchaus beachtlicher Weise wahr.

Im politischen Verhältnis zum Flughafenumland nimmt die FMG ihre Verantwortung leider überhaupt nicht wahr. Der Kontakt zwischen Konzernführung bzw. Umlandbeauftragtem und den umgebenden Kommunen ist völlig eingeschlafen. Einen besonderen Schlag hat das Verhältnis dadurch erhalten, dass die FMG den drohenden Ablauf der Gültigkeit des Planfeststellungsbeschlusses durch Winkelzüge zu unterlaufen versucht, das Umland nicht in Kenntnis

setzte und auch seit Bekanntwerden der Vorhaben keinen Draht zu den umliegenden Kommunen sucht.

Das widerspricht allen Vorstellungen von ernst gemeinter transparenter Kommunikation und einem Verhältnis auf Augenhöhe – die betroffenen Menschen müssen damit weiter mit bedrängender Ungewissheit leben, die betroffenen Kommunen mit der Planungsunsicherheit.

4. Vertrauen in die FMG

Um Vertrauen wieder herzustellen, muss die FMG offen, rechtzeitig und direkt kommunizieren sowohl gegenüber der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden als auch gegenüber den dort politisch Tätigen.

5. Gesundheitsschutz der Bevölkerung

Ich halte folgende Maßnahmen, wie sie auch im Kommunalwahlprogramm 2026 der Freisinger SPD enthalten sind, für notwendig:

Lärmschutz:

- Einschränkung des Nachtflugs durch Ausweitung der Kernzeit auf 23.00 bis 6.00 Uhr
- Höhere Nachtfluggebühren
- Reduzierung der erlaubten planmäßigen Flüge nach 22.00 Uhr
- Verzicht auf die 3. Bahn

UFP-Emissionen:

- Messung der UFP-Emissionen in den Hauptwindfahnen West und Ost, da die beiden aktuellen Messpunkte abseits dieser Windfahnen liegen und keine zuverlässigen Daten liefern
- Intensive Forschung, um die potenziellen Gesundheitsrisiken von UFP zu quantifizieren
- Veränderte Schlepptechnik im Bodenbetrieb am Flughafen, damit Flugzeuge im Bodenbetrieb deutlich weniger Kerosin verbrennen
- Schwefelarmes Kerosin

Allgemeine Belastungen:

- Beteiligung der Flughafengesellschaft an regionaler Infrastruktur, die ihr zugutekommt, v. a. am Wohnungsbau und Verkehrsanbindungen an den ÖPNV
- Verzicht auf die 3. Bahn

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Initiativen im Einsatz zur Verhinderung der 3. Bahn und zur Senkung der UFP-Emissionen den nötigen und verdienten politischen Erfolg.

Freundliche Grüße



Peter Warlimont